

# Erfolgsgeschichte oder Risiko mit Nebenwirkungen?

## Das Normierungsprojekt zur Erhaltung des europäischen Kulturerbes

Kornelius Götz

Seit 2004 gibt es bei dem Europäischen Komitee für Normung (offizieller Name *Comité Européen de Normalisation, CEN*) das technische Komitee 346 mit dem Titel *Conservation of Cultural Heritage (CEN TC 346)*. Sein Ziel: die Charakterisierung von Materialien, Methoden, Praktiken und Prozessen bei der Erhaltung des materiellen europäischen Kulturerbes durch Normsetzung.

Gab es anfangs fünf Arbeitsgruppen bei CEN TC 346, so sind es heute sechzehn. Ging man damals von einer eher temporären Erscheinung aus, so hat sich heute das Komitee dauerhaft etabliert. Und nach zögerlicher Resonanz in Deutschland gibt es hier seit 2006 einen nationalen Spiegelausschuss, dessen Existenz dank der Finanzierung durch die Kultusministerkonferenz der Länder dauerhaft gesichert ist. Der Spiegelausschuss ist die deutsche Stimme in der europäischen Normung, seine aktuell 22 aktiven Mitarbeiter/-innen stammen aus den „interessierten Kreisen“: Das sind Personen, Firmen und Institutionen u. a., die von der Normierung des kulturellen Erbes betroffen sind.

In gut fünfzehn Jahren wurden bis heute insgesamt 38 europäische Normen veröffentlicht, weitere wichtige Normprojekte befinden sich in der Vorbereitung. Diese Normen finden in Deutschland mehr und mehr Anwendung bei der Arbeit der Museen und bei der Denkmalpflege.

### Was sind Normen?

Normen gelten als sogenannter „Stand der Technik“: Sie sind eine Selbstverpflichtung, die von den interessierten Kreisen aus eigenem Interesse erarbeitet und freiwillig eingehalten wird. Normen geben einen Rahmen vor für die Qualität eines Produktes, Verfahrens oder einer Dienstleistung; sie werden bei Leistungsausschreibungen verwendet und gelten bei Streitfällen als Maßstab. Als Prinzip gilt: Normen gibt man sich selbst, Regulierung kommt von außen!

### Was bedeutet europäische Normierung?

Wenn heute eine Norm verabschiedet wird, so kann dies nur noch auf europäischer Ebene geschehen. Die sogenannte DIN-Norm, also eine Norm, die ausschließlich durch das Deutsche Institut für Normung (DIN) verabschiedet wird, gibt es nicht mehr. Der Weg führt heute ausschließlich über die europäische Ebene, indem in einem technischen Komitee von CEN eine europäische Norm erarbeitet und verabschiedet wird, die dann durch nationale Übernahme zu einer DIN EN-Norm wird.

### Normung von Denkmälern?

In dieser Frage kommt ein landläufiges Vorurteil gegenüber der Arbeit von CEN TC 346 zum Ausdruck: Es wird unterstellt, dass das kulturelle Erbe selbst normiert, also „irgendwie vereinheitlicht“ werden solle. Selbstverständlich geht es aber bei dieser Arbeit nie um die Normierung von Denkmälern an sich, sondern um:

- Untersuchungs- und Dokumentationsmethoden;
- Prüf- und Messverfahren;
- Management und Behandlung von Kulturerbe;
- Terminologie, d. h. die gemeinsame Sprache.

Der Nutzen besteht dabei im Wissenstransfer von bewährten Verfahren und Prozessen sowie in der Einsparung von Zeit und damit letztlich Geld, weil das Rad nicht permanent neu erfunden werden muss. In Zeiten sinkender Budgets für die Denkmalpflege ist dieser Effekt nicht zu unterschätzen!

Europäische Normen erleichtern zudem die Mobilität von Verfahren und Dienstleistungen, weil sie im gesamten Einflussgebiet des CEN gelten. Das ist ein nicht zu unterschätzender Vorteil, weil der CEN-Raum mit 34 Mitgliedsländern deutlich größer ist als die EU.

### Konsensprinzip

Weil Normen im Konsens aller Beteiligten entstehen, werden sie häufig als untere Grenze des Machbaren wahrgenommen. Doch dieser Eindruck ist falsch. Die in der Normerarbeitung von CEN TC 346 engagierten Experten ringen oft intensiv um jedes Detail eines Normtextes. Oft werden dabei jeweils liebgewonnene nationale Gepflogenheiten auf den europäischen Prüfstand gestellt und es wird so lange verhandelt, bis Einigkeit herrscht. Das ist notwendig, weil Normen eine Selbstverpflichtung sind: Die Chance auf Anwendung steigt, wenn der Inhalt einer Norm gemeinsam, ohne Kampfabstimmung festgelegt wurde. Das Konsensprinzip ist andererseits auch die Ursache dafür, dass es manchmal lange dauert, bis eine Norm veröffentlicht werden kann.

### Der Normenbestand zur Erhaltung des Kulturerbes

Den aktuellen Normenbestand zum Ende des Jahres 2018 zeigt die abgebildete Tabelle (Tab. 1). Aus dem Normenbestand von CEN TC 346 sind für Denkmalschutz und Denkmalpflege die folgenden Normen besonders interessant.

### DIN EN 15898:2019 Erhaltung des kulturellen Erbes – Allgemeine Begriffe:

In dieser Terminologienorm sind gut 60 Begriffe auf Deutsch, Englisch und Französisch definiert, von Authentizität bis Zerfall. Die häufig unein-

heitlich gebrauchten Begriffe wie „Konservierung“, „Restaurierung“ oder „Sanierung“ werden gemäß einem klaren Konzept definiert. Zahlreiche Synonyme und eine umfangreiche Bibliografie ergänzen den Inhalt. Die Reihenfolge der Begriffe geht vom Allgemeinen zum Besonderen. Der Hauptzweck dieser Norm ist die Verbesserung der Verständigung und Zusammenarbeit. Verwechslungen sollen vermieden werden: Was eine Person unter einem Wort versteht, soll auch dem entsprechen, was eine andere damit meint!

### DIN EN 16853:2017 Erhaltung des kulturellen Erbes – Erhaltungsprozess – Entscheidungsprozesse, Planung und Umsetzung:

Diese Norm legt das Verfahren für die Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Erhaltung von materiellem Kulturerbe sowie die dafür notwendigen Entscheidungsprozesse fest. Die Art und Weise, in der Konservierungsmaßnahmen erarbeitet, geplant und durchgeführt sowie Konservierungsziele erreicht werden, ist nicht nur für Restauratoren, sondern auch für Fachleute verwandter Disziplinen, Eigentümer und Verwalter von Bedeutung.

Unter Konservierung wird dabei mehr als eine nur mechanische Abfolge von Maßnahmen mit definiertem Beginn und Ende verstanden. Eine erfolgreiche Konservierung führt zum Erreichen klar definierter Ziele. Sie umfasst üblicherweise folgende Komponenten: Dokumentation, Festle-

Tab. 1 Der aktuelle Normenbestand zum Ende des Jahres 2018

Allgemein		• DIN EN 15898 Allgemeine Begriffe		• DIN EN 16572 Mörtelglossar		• DIN EN 16893 Erhaltungsprozess	
		Untersuchung/Dokumentation	Prüfung/Messung	Behandlung/Reinigung	Handhabung/Ausstellung		
Objekte und Materialien		<ul style="list-style-type: none"> <li>DIN EN 16095 Zustandsaufnahme beweglichen Kulturerbes</li> <li>DIN EN 16515 Charakterisierung Naturstein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>DIN EN 15758 Temperaturmessung</li> <li>DIN EN 15801 Wasserabsorption</li> <li>DIN EN 15803 Wasserdampfkoeffizient</li> <li>DIN EN 15886 Farbmessung</li> <li>DIN EN 16085 Probenahme</li> <li>DIN EN 16302 Wasseraufnahme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>DIN EN 15757 Festlegung Temperatur und Luftfeuchte</li> <li>DIN EN 16581 Wirksamkeit wasserabweisender Produkte</li> <li>DIN EN 16782 Laserstrahlreinigung</li> <li>DIN EN 17036 Künstliche Alterung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>DIN EN 15946 Verpackungsverfahren</li> <li>DIN EN 15999-1 Schauvitriolen</li> <li>DIN CEN/TS 16163 (DIN SPEC 11524) Beleuchtung Innenausstellungen</li> <li>DIN EN 16648 Transportmethoden</li> </ul>		
	Gebäude und Stätten	<ul style="list-style-type: none"> <li>DIN EN 16096 Zustandsaufnahme gebauten Kulturerbes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>DIN EN 16322 Trocknungsverhalten</li> <li>DIN EN 16242 Luftfeuchte und Feuchteausgleich</li> <li>DIN EN 16455 Lösliche Salze</li> <li>DIN EN 16682 Feuchte- und Wassergehalt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>DIN EN 15759-1 Beheizung Andachtsstätten</li> <li>DIN EN 15759-2 Lüftungsmanagement</li> <li>DIN EN 16790 Integrierte Schädlingsbekämpfung</li> <li>DIN EN 16873 Handhabung Nassholz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>DIN EN 16141 Schaudespots</li> <li>DIN EN 16883 Energiebezogene Leistung</li> <li>DIN EN 16893 Festlegungen für Gebäude und Räume</li> </ul>		

gung des Konservierungsziels, Sammlung von Informationen, Risikobewertung, Formulierung der Konservierungsoptionen sowie die Entwicklung und Umsetzung eines Konservierungsplans.

#### **DIN EN 16096:2012 Erhaltung des kulturellen Erbes – Zustandserhebung und Bericht für das gebaute Kulturerbe:**

Diese Norm legt Leitlinien für die Zustandserhebung bei gebautem kulturellem Erbe fest. Sie beschreibt, wie sein Zustand bewertet, dokumentiert und wie darüber berichtet werden sollte. Ihre Anwendung erstreckt sich auf Gebäude, Ruinen, Natursteinmauern, Brücken und andere stehende Konstruktionen, und zwar unabhängig davon, ob es sich um geschützte oder ungeschützte Bauwerke handelt. Die Zustandserhebung an Strukturen und Materialien wird als Managementwerkzeug gesehen, als erster Schritt in einem Prozess zum Entwickeln von Plänen und Maßnahmen. Sie dient als Grundlage zur Empfehlung präventiver Konservierungsmaßnahmen, regelmäßiger Instandhaltung und sofortiger Reparaturen sowie für ausführlichere Planungen und Überlegungen zu weiteren Maßnahmen. Für die Denkmalpflege kann sie besonders nützlich sein, weil hier eine einheitliche Methode vorgeschlagen wird, um Vergleichsdaten zu gewinnen, wenn Zustandserhebungen für eine Gruppe von Gebäuden oder eine ganze Region gesammelt werden.

Für die Erfassung von bauverbundener Ausstattung wie z. B. Fenster und Türen, Wandmaleien oder Bodenbeläge sowie mobiles Inventar wie Möbel, Gemälde oder Leuchten etc. kann die Zustandserhebung ausgedehnt werden. Hierfür ist dann DIN EN 16095:2012 Zustandsaufnahme an beweglichem Kulturerbe einschlägig. Für das Datenmanagement wird ein digitales System empfohlen.

#### **EN 16883:2017 Erhaltung des kulturellen Erbes – Leitlinien für die Verbesserung der energiebezogenen Leistung historischer Gebäude:**

Diese Norm richtet sich an Gebäudeeigentümer, Behörden und Fachleute, die an der Konservierung und Modernisierung historischer Gebäude beteiligt sind. Sie zielt darauf ab, Maßnahmen zur Verbesserung der energiebezogenen Leistung und zur Senkung von Treibhausgasemissionen mit der angemessenen Konservierung der Gebäude

zu verbinden. So soll ein nachhaltiges Gleichgewicht zwischen der Nutzung, der energiebezogenen Leistung und der Erhaltung eines Gebäudes erreicht werden.

Diese Norm soll außerdem helfen, bestehende Normen zur Energieeffizienz auf die besonderen Bedingungen historischer Gebäude anzuwenden. Sie stellt einen systematischen Ansatz vor, wie die jeweils beste Einzelfallentscheidung erreicht werden kann. Sie geht übrigens nicht davon aus, dass bei allen historischen Gebäuden eine Verbesserung der energiebezogenen Leistung erforderlich ist!

#### **Umfassende Erfolgsgeschichte oder Risiko mit Nebenwirkungen?**

Von CEN TC 346 werden seit 2011 europäische Normen veröffentlicht. Es ist seither nicht vorgekommen, dass aus einem der CEN-Länder negative Auswirkungen berichtet wurden. Auch das zunehmende Engagement der Nationalstaaten an der aktiven Arbeit zeigt, dass diese Normenarbeit als nützlich erkannt wird. Und wie gesagt, in keiner Norm wird der Versuch unternommen, das stets individuelle Denkmal zu normieren!

#### **Wohin geht die Reise?**

Aus Deutschland wurde 2018 ein neues Projekt in CEN TC 346 vorgeschlagen. Es soll die denkmalgerechte Konservierung von Betonoberflächen in einer Norm beschrieben werden, weil die Anwendung der bestehenden Betonnormen den Verlust der ursprünglichen Oberflächengestaltung zur Folge haben kann.

Daneben besteht ein zunehmender Teil der Arbeit von CEN TC 346 in der Pflege bereits veröffentlichter Normen: Denn fünf Jahre nach der ersten Veröffentlichung einer Norm wird sie jeweils zur Revision aufgerufen. Das Komitee fragt dabei förmlich bei allen CEN-Mitgliedern nach, ob die jeweilige Norm beibehalten, zurückgezogen oder einer Revision unterzogen werden soll. Bei Revision wird die gesamte Norm umfassend auf den Prüfstand gestellt.

Einzelne Normen werden in Deutschland ausschließlich über den Beuth Verlag vertrieben. Der deutsche Spiegelausschuss zu CEN TC 346 hat den gesamten bisherigen Normenbestand in den DIN-Taschenbüchern 409 und 410 veröffentlicht. Ständig aktualisierte Informationen zur Arbeit von CEN TC 346 können auf der Internetseite von CEN abgerufen werden: <https://standards.cen.eu/>.

#### **Bildnachweis**

Tab. 1: Steffen Jenkel, UNE